

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	145 (1994)
Heft:	2
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Schweiz

**Interkantonale Försterschule Maienfeld (IFM)
Fortbildungskurse 1994**

Kurs	Datum	Thema	Organisator
<i>Kurse «Interkantonale Försterschule/IFM» (Anmeldung an Sekretariat IFM)</i>			
IFM/1	28./29. 4.	Führung von Schulklassen im Wald	K. Rechsteiner
IFM/2	3./ 4. 5.	Der Jahrring als Entscheidungshilfe für forstliche Massnahmen	R. Schwitter
IFM/3	5./ 6. 5.	Seilkran-Einsatzplanung	R. Aggeler
IFM/4	21./22. 6.	Unterhalt von Wald- und Güterstrassen	C. Pagnoncini
IFM/5	9./10. 8.	Der Wald als Lebensraum	M. Hürlimann
IFM/6	11./12. 8.	Strukturwandel in der Landwirtschaft	R. Schwitter
IFM/7	5.– 9. 9.	Seilkran-Einsatzleitung	R. Aggeler
IFM/8	13./14. 9.	Jahresplanung im Forstbetrieb	K. Rechsteiner
IFM/9	13./14.10.	Kommunikation	K. Rechsteiner
IFM/10	20./21.10.	Führung von Schulklassen im Wald	K. Rechsteiner
IFM/11	25./26.10.	Wald und Wild	G. Walther
IFM/12	3./ 4.11.	Forstbehörden	K. Rechsteiner
IFM/13	8./ 9.11.	Holz als naheliegender Energieträger	C. Pagnoncini
IFM/14	17./18.11.	Menschenorientierte Führung	K. Rechsteiner
IFM/15	24./25.11.	Forstbehörden	K. Rechsteiner
IFM/16	29./30.11.	Forstbehörden des Kantons Schaffhausen	K. Rechsteiner
IFM/17	1.12.	Betriebsanalyse mit Betriebsabrechnung	K. Rechsteiner
IFM/18	13.12.	Betriebsanalyse mit Betriebsabrechnung	K. Rechsteiner
<i>Kurs «Gebirgswaldflege-Gruppe/GWG» (Anmeldung an Sekretariat IFM)</i>			
GWG/1	24.–26. 8.	Gebirgswaldflege	E. Zeller
<i>Kurse «Waldwirtschaft, Verband Schweiz/WVS» (Anmeldung an Waldwirtschaft, Verband Schweiz, Zürich)</i>			
WVS/1	17. 5.	BAR-Interpretationskurs	R. Burri
WVS/2	22.–24. 6.	FORMA, Forstmanagementkurs	R. Schickmüller
WVS/3	11.10.	ABIES/EHT-10 (Holzverkauf)	R. Burri
WVS/4	18./19.10.	BAR-Grundkurs	R. Burri
WVS/5	25.10.	FIBAR/CLOCK (Buchungsbelegerfassung, Stunden- und Spesenverwaltung)	B. Flachsmann
<i>Kurs «Bündner Waldwirtschaftsverband/SELVA» (Anmeldung an Sekretariat SELVA, Chur)</i>			
SELVA/1	10./11. 2.	Unternehmungsführung im Forstbetrieb	F. Fuhrer

Der Forstwirtschaftliche Fachbereich der Georg-August-Universität zu Göttingen hat Herrn Dr. forest. Gerhard Müller-Starck, Leiter des Bereiches Forstgenetik an der WSL in Birmensdorf, die *venia legendi* für das Fach «Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung» erteilt.

Schweiz

SLF

Davoser Lawinenforum 1994: Lawinen und Rechtsfragen

Lawinenunfälle und ihre Folgen beschäftigen Sicherheitsverantwortliche, Juristen sowie Schnee- und Lawinenexperten gleichermaßen. Sie nutzten das Davoser Lawinenforum 1994 «Lawinen und Rechtsfragen» des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF), das vom 10. bis 14. Januar in Davos stattfand, zum interdisziplinären Dialog.

Während Juristen Gelegenheit hatten, im Gelände Methoden zur Beurteilung der Lawinengefahr vor Ort kennenzulernen, konnten sich Bergführer, Verantwortliche der Pisten-sicherungsdienste, Sicherheitsverantwortliche der Gemeindelawinendienste und Wissenschaftler mit juristischen Gedankengängen vertraut machen.

Durchführung der Rettungsarbeiten versus Information? Ihre unterschiedlichen Bedürfnisse äusserten Medienleute, Juristen und Vertreter der Rettungsdienste an einer Podiumsdiskussion. Obwohl Informationsbedürfnisse der Journalisten anerkannt sind, entstehen Konflikte dann, wenn Rettungsarbeiten behindert oder voreilige Schlüsse, das Unfallgeschehen betreffend, gezogen werden. Die Journalisten kritisierten die oft spärlichen oder auch dünnen Kommunikés der für die Rettungsarbeiten Verantwortlichen.

Das Davoser Lawinenforum fand dieses Jahr zum ersten Mal statt und löst die traditionellen internationalen Lawinenkurse des SLF ab. Das Institut will mit dieser Veranstaltungsreihe den interdisziplinären Dialog fördern. Das nächste Forum mit dem Thema langfristiger Lawinenschutz ist für Sommer 1995 geplant und wird sich schwerpunktmässig mit wirtschaftlichen Fragen des Lawinenverbauwesens beschäftigen.

**Rencontre de l'Agence Internationale de l'Energie en Suisse
24–28 avril 1994**

Date:

24–28 avril 1994 (participation partielle possible)

Lieux:

Entre Genève et Gstaad

Thème:

Production bioénergétique et protection de la forêt et de la nature (exposés théoriques et démonstrations des techniques forestières suisses)

Participants:

Venant des USA, du Canada, des pays scandinaves, etc.

Renseignements/Inscription:

Philippe A. Steinmann, Xylon SA, 18, ch. des Aulx, CH-1228 Plan-les-Ouates; Tél. (022) 794 01 01, Fax (022) 794 01 11

Délai d'inscription:

15 mars 1994.

Ausland

Deutschland

«Grüner Oskar» für das Bergwaldprojekt

Das Bayerische Fernsehen vergab seinen Umweltpreis, den «Grünen Oskar», an das in Chur domizierte «Bergwaldprojekt». Damit sollen die Verdienste dieser Organisation im Bereich des Umweltschutzes gewürdigt werden.

Das Umweltmagazin «Unkraut» des Bayrischen Fernsehens will angriffig sein und die Dinge im Umweltbereich beim Namen nennen. Dazu gehört auch, dass Missstände aufgedeckt und angeprangert werden. Um nicht in der Kritikerposition zu verharren, zeigt das Magazin auch ermutigende Entwicklungen und erfreuliche Initiativen auf.

Als positives Beispiel für den Umgang mit dem Wald wird die Arbeit des Bergwaldprojektes (BWP) dargestellt. Diese Organisation bringt jedes Jahr viele hundert Freiwillige für eine Arbeitswoche in die Wälder der Schweiz, Deutschlands und Österreichs. Der Sinn dieser Einsätze ist, den Leuten den Wald näherzu bringen. In einwöchigen Einsätzen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Ökosystem Bergwald mit allen Sinnen erleben und

kennenlernen. Natürlich wird in solchen Projekten auch viel nützliche Arbeit geleistet, die den Berggemeinden direkt zugute kommt. Für diese Arbeit wird nun dem BWP der «Grüne Oskar» verliehen. Es ist damit der zweite ausländische Träger dieser Auszeichnung des Bayerischen Fernsehens.

Internationales

Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz 1993

Der Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz ging dieses Jahr an den Direktor des Nationalparkes Bayerischer Wald, Dr. Hans Bibelriether. Das Kuratorium würdigte damit die grossen Verdienste und den aussergewöhnlichen persönlichen Einsatz von Dr. Bibelriether um die Schaffung und Erhaltung der grössten zusammenhängenden Waldfläche West-, Mittel- und Südeuropas als Nationalpark. Der mit Fr. 50 000.– dotierte Preis wurde am 26. November 1993 im Beisein namhafter

Persönlichkeiten in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) bereits zum achten Mal verliehen.

Anerkennungspreise in der Höhe von je Fr. 10 000.– erhielten der langjährige Chef des Landwirtschafts- und Umweltressorts der Vorarlberger Landesregierung, Anton Türtscher, die Schweizer Naturschutzgruppe Val Müstair aus dem Münstertal (Graubünden) und die Liechtensteiner Naturforscher Barbara und Hans-Jörg Rheinberger.

Anton Türtscher wurde für seinen unermüdlichen und erfolgreichen Kampf um die ursprüngliche Erhaltung der Riedwiesen im Vorarlberger Rheintal und Walgau ausgezeichnet. Die Naturschutzgruppe Val Müstair erreichte mit ihrem langjährigen Engagement, dass der Talfluss Rom ungeschmälert erhalten werden konnte. Die Geschwister Rheinberger aus Vaduz setzten mit ihrer Orchideen-Monographie Liechtensteins ein beispielhaftes Zeichen für die Umsetzung von wertvollen Naturkenntnissen für breite Bevölkerungskreise.

*Dr. Ing. Mario F. Broggi
Kuratorium des Binding-Preises
für Natur- und Umweltschutz*

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Geburtstagsgeschenk der SIA-Fachgruppe Forstingenieure an den Schweizerischen Forstverein

Auf den 16. November 1993 lud die Fachgruppe Forstingenieure des SIA den Vorstand des Schweizerischen Forstvereins nach Langenthal, an den Gründungsort des SFV ein. Damit wollte die Fachgruppe «Dank und Anerkennung für die grundlegenden Leistungen des SFV zur Walderhaltung und für seine konsequente Politik der Nachhaltigkeit als Grundlage menschlichen Handelns» zum Ausdruck bringen. In einer kleinen Feier, an der auch Vertretungen der Gemeinde und des Verschönerungsvereins Langenthal, die Oberförster des Forstkreises Langenthal und der Stadt Zofingen und der Jagdverwaltung des Kantons Aargau sowie des Tierparks Zofingen anwesend waren, gedachte man zunächst auf dem Moosrain der Gründung des Schweizerischen Forstvereins und seiner Gründungsmitglieder. Hier hat die Gemeinde Langenthal seit 50 Jahren die Kasthofer-Eiche und den Gedenkstein, den der Bernische Forstverein 1945 errichtet hat, in mustergültiger Obhut, hier hatte auch die Hundertjahrfeier von 1943 einen ihrer Höhepunkte erlebt.

Der eigentliche Festakt fand aber anschliessend am Hirschgehege des Tierparks Langenthal statt. Die Fachgruppe Forstingenieure schenkte dem Schweizerischen Forstverein einen anderthalbjährigen Hirsch, der im Tierpark Zofingen aufgezogen wurde und bisher den Namen «Urs» trug. Die Fachgruppe wählte für ihr Geburtstagsgeschenk sinnigerweise den Namen «Antonius», der sich zweifellos auf den Präsidenten des SFV bezieht, auch wenn dieser mit einem Seitenblick auf den Redaktor andere Interpretationen versuchte. Dieser Hirsch soll «ein Zeichen sein für die Freundschaft, welche die Fachgruppe der Forstingenieure mit dem Schweizerischen Forstverein verbindet . . . , aber auch Zeichen setzen für die Zukunft dieser freundschaftlichen Beziehung und ganz speziell für das Wohlergehen des Forstvereins». Diese guten Wünsche wurden unterstrichen durch zahlreiche Zitate aus der Mythologie: Das den Göttinnen Artemis bzw. Diana geweihte Tier soll den Forstverein vor bösen Kräften schützen, ihm als «weisser Hirsch» bei der Lösung